

# Glockengeschichte

## Protestantische Kirche Offenbach a. d. Queich

Birgit Müller

Die Prot. Kirche in Offenbach an der Queich hatte bis zum 1. Weltkrieg zwei Bronzeglocken, die 1775 gegossen wurden. Leider ist der Gießer dieser Glocken nicht bekannt. Diese Glocken waren vermutlich die ersten dieser im Jahre 1765/66 gebauten Kirche. Die größere wurde vernichtet und die kleinere verblieb bis 1924 im Turm. 1924 gossen die Gebrüder Bachert in Karlsruhe drei neue Glocken für den Dachreiter. Die kleine Glocke von 1775 wurde von der Gießerei in Zahlung genommen. Dieses Geläute, ein Molldreiklang, mit den Tönen a1 – c<sup>2</sup> - e<sup>2</sup> (Gewichte ca. 400, 200 und 130 kg) hatte eine gemeinsame Lebensdauer bis zum 7. – 10. März 1942. In diesen Tagen wurden die Glocken a1 und c<sup>2</sup> vom Turm genommen, um wieder für die Rüstung eingeschmolzen zu werden. Die kleine e<sup>2</sup> - Glocke verbleib auf dem Turm.

Das heutige Geläute aus der Glockengießerei Hermann Hamm in Frankenthal wurde im September 1949 gegossen und geprüft. Bei der damaligen Prüfung wurde die kleinste Glocke nicht abgenommen und vom Glockengießer im Jahr 1952 ein zweites mal gegossen.

### Die heutigen Glocken haben folgende Inschriften:

#### Glocke 1

**Um die Schulter:**

*Prot. Kirchengemeinde Offenbach a. d. Queich*

**Auf der Flanke:**

*Dein Name werde geheiligt*

**Auf dem Schlagring:**

*Meister Hamm Frankenthal goss mich 1949*

#### Glocke 2

**Um die Schulter:**

*Prot. Kirchengemeinde Offenbach a. d. Queich*

**Auf der Flanke:**

*Dein Wille geschehe*

**Unter der Inschrift auf der Flanke:**

*Ludwig und Emil von Gerichten gruessen ihre mitgefallenen Kameraden*

**Auf dem Schlagring**

*Meister Hamm Frankenthal goss mich 1949*

#### Glocke 3

**Um die Schulter:**

*Keine Inschrift*

**Auf der Flanke:**

*Dein Reich komme*

**Auf dem Schlagring**

*Meister Hamm Frankenthal goss mich 1950 für die Prot. Kirchengemeinde Offenbach a. d. Queich*

<b>Glocke</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<i>Ton</i>	<i>gis<sub>1</sub> + 3</i>	<i>h<sub>1</sub> + 3</i>	<i>cis<sub>2</sub> + 3</i>
<i>Durchmesser mm *</i>	<i>980</i>	<i>830</i>	<i>726</i>
<i>Gewicht kg *</i>	<i>563</i>	<i>317</i>	<i>203</i>
<i>Gußjahr</i>	<i>1949</i>	<i>1949</i>	<i>1950</i>
<i>Gießer</i>	<i>Hamm, Frankenthal</i>		

### Glockenstuhl

Alle drei Glocken hängen in einem zweifeldrigen, auf einer Seite zweistöckigen geschraubten Stahlglockenstuhl.

Die Glocke 1 hängt im rechten Fach, die Glocke 2 im linken Fach. Über der Glocke 2 hängt die Glocke 3. Der Glockenstuhl ist Teil einer Stahlbrückenkonstruktion, die von den Außenmauern des Kirchenschiffs durch den Speicher in den Dachreiter geht.

### **Joche**

Alle 3 Glocken hängen an geschraubten Doppel-U-Jochen.

### **Klöppel**

Die Klöppel der drei Glocken wurden 2014 erneuert.

### **Läutemaschinen und E-Verteilung**

Alle drei Glocken haben Hörz-Läutemaschinen. Diese sind auf Läutekonsolen innerhalb des Stahlglockenstuhls montiert. Die E-Verteilung befindet sich aus Platzmangel unter der Glockenstube.

Die Glockengießerei Hamm in Frankenthal, die in unserer Region und darüber hinaus viele Glocken gegossen hat, wurde von dem letzten Gießer im Jahre 1960 geschlossen. Die Gießerei gibt es nicht mehr, dafür aber die für ihren typischen Klang schönen Geläute, wie in Offenbach.

Das Geläute hängt im Jubiläumsjahr nun schon seit 65 Jahren auf dem Turm. Kleinere und größere Reparaturen sind immer fällig, aber die Glocken kommen, Gott sei gedank, hoffentlich nicht mehr zu Kriegszwecken vom Turm.